



Dolinenburg

Verlag Neuer Weg Bukarest 1970

-70-



Die "Höllentor" von
Cetatile Ponorului

Wer von der Scarisoara Hütte zu spät aufbricht, erreicht das Wiesenplateau Padis erst am Abend, nach Sonnenuntergang, wenn aus den Dolinen schon der Nebel steigt, wie der Rauch verborgener Feuer. Padis ist ein touristischer Knotenpunkt. Wege führen zu den Dolinenburgen (Cetatile Ponorului), zum Galbena Canon, zur Eishöhle (Focul viu), zu den Quellen des Warmen Somesch (Cetatea Radesii). Unterwegs zu den "Dolinenburgen": eine mächtige Karstquelle (Izbucul Ponorului) und unweit davon die dazugehörige Flußschwinde. Wenig weiter, inmitten eines Nadelwalds, zwei-, dreihundert Meter tief, drei gewaltige Felsentrichter: das berühmte Höhlen-Triptychon "Cetatile Ponorului". Über dem mittleren Trichter gähnt, riesig und schwarz, die Höhlen-, nein Höllentor. Siebzig Meter hoch, dreißig breit ist das Tor. Unter zyklischen Brocken stürzt sich brausend ein Fluss, unsichtbar fast, hinein in den finsternen Schlund. Es ist das Wasser der Valea Cetatii. Kilometer weiter, auf der anderen Seite des Berges, kommt es im Galbena Tal als "izbuc" wieder ans Licht. Wir steigen seitlich hoch: in den zweiten Trichter. Und durchs Höllentor wieder hinaus. Rechts weiter: der dritte Trichter, mit Höhle und unterirdischem Flußgebraus. "Cetatile Ponorului": So ungeheuer sind hier die Ausmaße, so erdrückend die Wucht der Felsengebilde, so schaurig die Höhlen-Höllenschlünde, dass man sich sagt: Das gibt es nicht einmal bei Dante...

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Verlages "ADZ International Press SRL - Bukarest" (Rechtsnachfolger des Verlages "Neuer Weg Bukarest") für die Land-Streicher-Reisehomepage.

Ende 1992 hat das Redaktionsteam der Zeitung "Neuer Weg Bukarest" den Neuanfang gewagt. Seit 1993 erscheint die "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" (ADZ) fünfmal pro Woche und kann über www.adz.ro abonniert werden!